

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 19

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

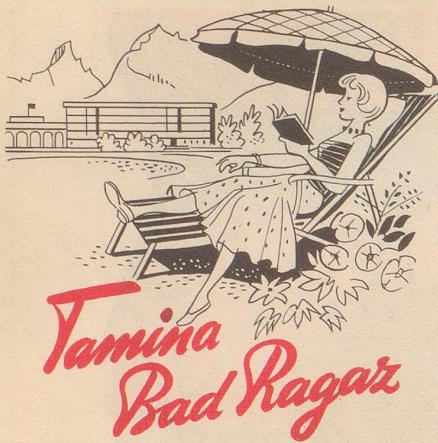
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beglückende Ferien und Badekur
in unserem sympathischen Badhotel mit
dem direkten Anschluß an die Thermalbäder
Saison 1. Mai bis Ende Oktober
Familie J. C. Laporte Tel. 085/91644



Basel

In einem «Besinnung und Zuversicht» überschriebenen Schlußbericht über die 42. Mustermesse stehen im Zusammenhang mit dem Parkierungsproblem unter anderem die lapidaren Sätze: «Denn die Messestadt wird sich der Verpflichtung, die hier eintreffenden Motorfahrzeuge zu «verstauen», nicht entziehen können. Behörden und Messe werden daher dieser schwierigen Aufgabe ihre Aufmerksamkeit zu schenken haben.»

Ja, weiß der Himmel! Aber warum eigentlich nur während der Mustermesse? Schöne «Zuversicht»!

Lausanne

Der Gastpavillon des «Comptoir Suisse» wurde für 1958 der Chinesischen Volksrepublik zur Verfügung gestellt. Und man ist versucht, die Waadtländer zu fragen: «Qu'est-ce que c'est que ces chinoiseries?»

Radio

Im Hörspiel «Die liebe Familie» (Studio Bern) erlauscht: «Im Frühling werden die Leute immer so gesprächig — vor allem diejenigen, die selber nichts erleben ...»

Bonn

Das Verteidigungsministerium teilt mit: Die Gulasch-Kanone, die vornehmlich Eintopfgerichte in Form von Kartoffel- und Erbsensuppe herstellte, wird abgeschafft, denn die Bundeswehr will in der Soldatenkost den subjektiven Essenswünschen der Soldaten entgegenkommen. — Der eben abgeschlossene deutsch-russische Handelsvertrag sieht bedeutende Lieferungen von Kaviar an die Bundeswehr vor ...

*

Ein westdeutscher Minister legte Herrn Mikojan bei seinem Besuch in Bonn nahe, er solle doch Walter Ulbricht pensionieren. Herr Mikojan soll erwidert haben, dazu fehle ihm die Zeit, er komme nicht einmal im Kreml nach mit pensionieren.

Wiesbaden

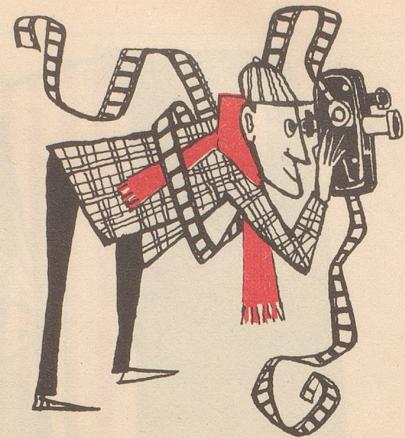
Ein sechzigjähriger Weinhändler kam vor Gericht, weil ihm nachgewiesen werden konnte, von den Jahrgängen 1952 bis 1955 rund ein Drittel mehr Wein verkauft als geerntet zu haben. Seine Erzeugnisse bezeichnete er mit «Auslese», «Spätlese» und «Natur». — Deutschland scheint einer Krise entgegenzugehen. Die Wirtschaftswunder kommen vor Gericht.

Hamburg

150 000 demonstrierten gegen die Aufrüstung mit Atomwaffen. Nun ja, in Westeuropa kann man in dieser Frage geteilter Meinung sein. Aber man darf nicht vergessen, daß man im Osten *einer* Meinung ist ...

Bayern

Der Beschuß des bayerischen Ministerrates, den Bierpreis freizugeben, der mit kurzen Ausnahmen immer gebunden war, wird vom Volk als «das Schlimmste was passieren



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Fährima, Röbi, Wäss, bi, Boris

konnte» bezeichnet. — Die Regierung scheint die heiligsten Güter der Bayuvaren nicht mehr zu achten. In Frankreich ein Grund zu einer Regierungskrise!

Oesterreich

Im Restaurant auf dem Gaisberg ob Salzburg herrscht Hochbetrieb. Ein Gast neben mir wartet ergeben auf sein Mittagessen. Als es nach einer halben Ewigkeit immer noch nicht kommt, erinnert er die Serviertochter an seine Bestellung. «Ach, das wird schon werden!» lächelt die Perle gemütlich, «ma kann schon keine Stund mehr sicher sein, obs kommt!»

Tirol

Hermann Geiger wird im Mai mit dem Hubschrauber im Achensee-Naturschutzgebiet sechs Steinböcke aussetzen. Geiger ist ein vielgefragter Mann, wenn etwas auf einen Berg hinaufzubringen ist. Daß er hingegen von der Moskauer Konferenz berufen wurde, um mit seinem Piper eine Portion gesunden Menschenverstandes auf einen gewissen Gipfel zu fliegen — das ist leider eine Ente.

Sport

Toni Sailer, der österreichische Skikönig, muß am 12. Mai vor der FIS-Amateurkommission erscheinen, wo untersucht werden soll, ob sich seine Filmschauspieler-Laufbahn mit dem olympischen Amateurismus vertrage. — Uns Toni a Schauspüler?? Aba gehens. Dös kann nit amal dFIS-Kommission bauptn!

Brüssel

Im Schweizer Pavillon an der Weltausstellung ist am ersten Sonntag Feuer ausgebrochen. Wegen Kurzschluß. — Hoffentlich nicht an einer langen Leitung.

Italien

Der Dichter Mario Riamondi und der Maler Giorgio Carbone versuchten von ihrem Ruderboot aus den Ozeandampfer «Constitution»

aufzuhalten, um der darauf mitfahrenden Exkaiserin Soraya ein handgemaltes Bild und ein an sie gerichtetes Gedicht zu überreichen. Im Wellengang kippte das Boot um. Die beiden Künstler wurden gerettet, aber ihre Kunstwerke versanken im Meer. – Und seither hört man im genueser Hafen das seltene Phänomen des mittelmeerischen Fischlachens.

Stockholm

In Schwedens Hauptstadt wird eine neue Schallplatte angeboten. «Komm, süßer Tod» von J. S. Bach, gesungen vom Stockholmer Aerztechor! – Im Interesse der Stockholmer Bevölkerung ist zu hoffen, daß ihre Aerzte neben den stimmlichen noch über medizinische Mittel verfügen.

Sowjetpolitik

Chruschtschew erklärt, daß Rußland keinen Krieg nötig hat. – Ihm genügt die rote fünfte Kolonne in den westeuropäischen Ländern, sinnigerweise «Partisanen des Friedens» genannt. . .

Rußland

Chruschtschew erklärte, er habe die Bauern von Kalinowka darauf hingewiesen, daß in ihrer Kolchose eine Privatkuh nur 1500 kg Milch, eine Kolchoskuh hingegen 3925 kg Milch gegeben habe. – Die Kolchoskühe scheinen ausgewunden zu werden wie die Kolchosbauern selber!

D.D.R

Grotewohl sagte in einer Rede vor dem Parlament: «Es dient der Sache des Friedens, daß Streik und Demonstrationen in Westdeutschland organisiert werden!» Da nun aber in den kommunistischen Staaten weder Streik noch Demonstrationen gestattet sind, bestätigt Herr Grotewohl aufs schönste, daß er nicht der Sache des Friedens dient.

Kairo-Moskau

Nasser ist in Begleitung von einem halben Dutzend Personen nach Moskau gereist. Nun, daß er hingeha – à la bonheur. Aber daß er dazu gleich seine gesamte Anhängerschaft mitnimmt, die er in Aegypten hat . . .

UNO

Russische Anklage beim Sicherheitsrat gegen amerikanische Flüge über Polargebiet. – Je kälter die Zone des kalten Krieges, desto heißer der politische Brei für die Diplomaten.

Luftfahrt

Der Verband der internationalen Luftverkehrsgesellschaften hat nach zweitägigem Beraten Richtlinien für die Beschaffenheit der Sandwichs festgelegt, die in der «Economy-Class» der Luftlinien serviert werden dürfen. Die Pan American Airlines hatten verschiedene Gesellschaften – auch die Swissair – verklagt, weil sie zu üppige Sandwichs servierten. Welcher Erfolg des PAA Sandwich-Spionagegedienstes!

Wir zitieren:

Verkehrte Landwirtschaftspolitik

Die Landwirtschaftspolitik ist die Sorge fast aller Regierungen der Welt. Man muß entweder die Überproduktion eindämmen, damit es zu keinem Preissturz kommt, oder durch Schließung der Grenze für Import von Fleisch, Milchprodukten usw. versuchen, die Preise der Landwirtschaftsprodukte im Inland zu stabilisieren. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika gehört gegenwärtig zu den Stabilisierungsmaßnahmen der Regierung für die Farmer auch das System der Bensonschen «Bodenbank». Es besteht darin, daß die Regierung Teile des Bodens einer Farm in einer Art Pacht nimmt, so daß der Farmer hier nichts anbauen und keine Erträge erzielen kann.

Wie groß dennoch die Erträge dieses Systems sein könnten, zeigt ein Brief, den der Senator Goldwater aus Arizona von einem seiner Wähler erhielt, und in dem es heißt: «Mein Freund B. erhielt von der Regierung einen Scheck über 1000 Dollar, weil er dieses Jahr fünfzig Schweine nicht züchtete. Daher möchte auch ich nächstes Jahr in das Schweine-Nicht-Züchtungsgeschäft übergehen. Was ich gerne wüßte, wäre Ihre Meinung darüber, welche Art Farm sich am besten dazu eignet, Schweine nicht zu züchten, und über die beste Schweinerasse zum Nicht-Züchten. Der schwerste Teil meiner Arbeit wird sein, ein Inventar darüber anzulegen, wie viele Schweine ich nicht gezüchtet habe . . . Ich habe vor, in kleinem Maßstab zu arbeiten, also mich mit 4000 Schweinen zu begnügen, was mir 80 000 Dollar einbringen würde. Nun aber werden diese von mir nicht gezüchteten Schweine 100 000 Bushel Mais nicht fressen. Wie ich höre, werden Farmer auch für Mais bezahlt, den sie nicht ernten. Würden Sie mich also dafür bezahlen, daß ich 100 000 Bushel Mais für die Schweine, die ich nicht züchte, nicht anpflanze? Ich möchte gerne so bald wie möglich beginnen, denn diese Jahreszeit scheint mir besonders günstig für das Nicht-Züchten von Schweinen . . . PS. Kann ich nebenbei zehn oder zwölf Schweine züchten, um ein paar Speckseiten für mich selbst zu haben?»

(Neue Zürcher Zeitung)

St. Georgs-Tag – – nach fremden Noten!

Ein Leser des «Daily Telegraph» beschwerte sich bei seiner Zeitung mit folgenden Worten: «Das Hauptkonzert, welches BBC zur Feier des St. Georg's Day senden wird, ist eine Übertragung aus dem Leipziger Gewandhaus!»

Direktor: Gerhard Bosse
Dirigent: Franz Konwitschny
Solistin: Lilian Kallir
Musik: Mendelssohn, Schumann, Strauß
Bleibt hinzufügen nur noch:
God Save the Queen! Stratotis

Neues aus Bonn

Nach deutschen Pressemeldungen hat sich Dr. Adenauer in den CDU-Fraktionssitzungen der letzten Wochen als «Deutschlands größter Abkanzler» erwiesen. TR

Aus Lateinamerika

Der Fremde: «Wieso steht auf dem Denkmal des Diktators «Dem Befreier», wenn er doch ein so schrecklicher Tyrann war?»

Der Fremdenführer: «Weil er mit seinem Tod uns von seiner Gegenwart befreite.» bi

ISOLABELLA
der gute
VERMOUTH
seit 1870

Mit Kobler täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Duro-flam
der Brennstoff
für Ihr Feuerzeug
Er brennt sofort und jederzeit mit größter Zuverlässigkeit

Erhältlich in Cigarrengeschäften und Drogerien

Fest und angenehm sitzt Ihr
künstliches Gebiß
durch das bewährte Dentofix.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnlprothesen so viel fester, sicherer und bequamer, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhindert das Wundreihen des Gaumens. - DENTOFIX, leicht alkalisch, verhindert auch übeln Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streuflaschen in Apoth. u. Drog. Nur Fr. 2.20.

Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern

Neuheit!
Rössli
Holländer
75

... begeistert jeden Leicht-Raucher!